



Fachsymposium

Schutz bedrohter Pflanzenarten in Mitteleuropa: Genetische Grundlagen und Naturschutzpraxis

23. – 25. Februar 2017

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin

Programm:

Donnerstag, 23.02.2017

14 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Thomas Borsch, Direktor Botanischer Garten und Botanisches Museum, Freie Universität Berlin

Hans-Josef Schmitz-Kretschmer, Botanischer Artenschutz, Bundesamt für Naturschutz Bonn

Vertreter/in der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Naturschutzgenetische Forschung an mitteleuropäischen Pflanzenarten

14.30 Prof. Dr. Peter Poschlod, Universität Regensburg
Aktuelle Entwicklungen in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft und die Gefährdung von Pflanzenarten – Notwendigkeiten und Prioritäten in der Naturschutzpraxis

15.00 Dr. Katja Reichel, Freie Universität Berlin
Möglichkeiten und Grenzen naturschutzgenetischer & -genomischer Forschung an Pflanzen

15.30 Uhr – 16.00 Pause

16.00 Prof. Dr. Christoph Reisch, Universität Regensburg
Genetische Strukturen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene und deren Bedeutung für lokale Maßnahmen

16.30 Prof. Dr. Isabell Hensen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Populationen am Arealrand – genetische Konsequenzen und Naturschutz

17.00 Prof. Dr. Peter Schönswetter, Universität Innsbruck
Mehr als ein Wurmfortsatz – Populationen der inneralpinen Steppenarten sind eigenständiger (und naturschutzrelevanter!) als gedacht

18 – 19 Uhr: Führungen durch die Dahlemer Saatgutbank und das Herbar

Ab 19.30 Abendempfang im Botanischen Garten Berlin



Freitag, 24.02.2017

Konzepte und Maßnahmen zum Schutz bedrohter Pflanzenarten – Werkzeuge und Best Practice

- 9.00 Dr. David Harter, Bundesamt für Naturschutz
Botanischer Artenschutz und innerartliche Diversität: Handlungsrahmen, Konzepte und Aktivitäten auf Bundesebene
- 9.30 Virginia Duwe, Botanischer Garten und Botanisches Museum/Freie Universität Berlin
Genetische Diversität und Populationsstruktur gefährdeter Pflanzenarten in Deutschland: Implikationen für den Naturschutz am Beispiel von *Arnica montana*, *Crepis mollis* und *Scabiosa canescens*
- 10.00 Dr. Daniela Czenczicz, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
Kleiner Rohrkolben – Genetische Grundlagen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung
- 10.30 Dr. Michael Burkart, Universität Potsdam
Die Botanischen Gärten als Akteur im Naturschutz – Möglichkeiten und Grenzen

11.00 – 11.30 Pause

- 11.30 Anja Abdank, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Florenschutzzkonzept Mecklenburg-Vorpommern – Grundlagen und Versuche der Umsetzung
- 12.00 Andreas Herrmann, Landesamt für Umwelt Brandenburg
Prioritäten des Florenschutzes und Anwendbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse anhand von Beispielarten aus Brandenburg
- 12.30 Prof. Dr. Thomas Borsch, Botanischer Garten und Botanisches Museum/Freie Universität Berlin
Genomisches Monitoring und wissenschaftsbasierte Unterstützung von Artenschutzmaßnahmen

13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin

14.00 Uhr – 15.30 Postersession mit Kurzpräsentationen

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:

Workshops zur Erarbeitung von optimalen Strategien im wissenschaftsbasierten Artenschutz

1) Fragen aus Naturschutzsicht an die Forschung

Maßnahmen zum Erhalt der genetischen Vielfalt von Pflanzen können auf verschiedenen Ebenen stattfinden (Biotopschutz, Pflegemaßnahmen, Ex-situ-Erhaltung, Wiederausbringung, Populationsstützung). Diese Maßnahmen sind ressourcenintensiv und nicht immer ist ihr Erfolg garantiert. Kann ein genaueres Verständnis der Populationsgenetik gefährdeter Arten dazu beitragen, Maßnahmen zielgerichteter einzusetzen? In diesem Workshop sollen praktisch relevante Wissenslücken identifiziert und mögliche Forschungsansätze reflektiert werden.

2) Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Naturschutzpraxis

Naturschutz ist politisch auf verschiedenen Ebenen verankert (internationale Abkommen, europäische Richtlinien, Bundes- und Landesgesetzgebung sowie kommunale Zuständigkeiten). An der Umsetzung von Maßnahmen sind oft verschiedene Akteure beteiligt (Naturschutzbehörden, Verbände und Vereine, Akteure aus der Wissenschaft). Wie müssen Informationsflüsse und Kommunikationsstrukturen



gestaltet sein, um neue Erkenntnisse optimal umsetzen zu können? Wo liegen die Defizite in der Praxis? In diesem Workshop sollen Erfordernisse an entsprechende Kommunikationswege formuliert werden.

3) Wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung von Artenschutzmaßnahmen

Inwieweit kann das Überleben gefährdeter Arten durch aktives Management von Populationen, wie etwa Populationsstützung mittels Material aus Ex-situ-Erhaltung, assistierten Genfluss oder Wiederausbringung, gefördert werden? Welche Informationen brauchen Artenschützer, um den Effekt ihrer Maßnahmen einschätzen zu können? In diesem Workshop sollen Anforderungen an die wissenschaftliche Begleitung von Artenschutzmaßnahmen und die Entwicklung möglicher Standards diskutiert werden.

Ab 19 Uhr Abendessen für Selbstzahler im Restaurant

Samstag, 25.02.2017

9 – 11 Uhr

Workshops zu konkreten Projekten mit Arten bzw. ökologischen Artengruppen:

1. *Arnica montana* zwischen Alpen und Nord-/Ostseeküste
2. Arten der Moore, Kleingewässer und Feuchtwiesen
3. Arten trockener Habitate

Mögliche Aspekte:

- Landschaftsgenetik: Abhängigkeit genetischer Variation der Arten von Habitatstruktur und Landnutzung, Vergleich natürlicher Isolation mit zunehmender Habitatfragmentierung, Anwendung populationsgenetischer Daten für die Vernetzung von Biotopen
- Voraussetzungen für die Bewahrung und Wiederherstellung wertvoller Biotope angesichts intensiver Landnutzung, Überdüngung und massiver Eingriffe in den Wasserhaushalt der Landschaft
- Möglichkeiten und Vorgehen beim Monitoring von Populationsstützungen und Wiederansiedlungen anhand konkreter Beispiele
- Bedeutung ökologischer Gemeinsamkeiten und populationsgenetischer Muster bei der Planung von Naturschutzmaßnahmen

Anmeldemodalitäten

Die Anmeldegebühr beträgt € 75. Enthalten sind vier Kaffeepausen und zwei Mahlzeiten. Es besteht die Möglichkeit, Poster (ggf. mit Impulsvortrag) zu präsentieren. Bitte melden Sie Ihr Poster mit Titel und Abstract bis spätestens 10. Februar 2017 bei Dr. Eva Häffner (e.haeffner@bgbm.org) an. Die Abstracts sollten mit einem gängigen Textverarbeitungsprogramm erstellt werden und max. 300 Wörter enthalten. Zitate mit Literaturangaben sind ausdrücklich erwünscht. Die Literaturangaben fallen nicht in das Wortlimit.

Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag zusammen mit der Anmeldung auf das im Anmeldeformular angegebene Konto.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ansprechpartnerin: Dr. Eva Häffner, Wissenschaftliche Koordinatorin,
 Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin, Freie Universität Berlin.
 Kontakt: ++49 (030) 838 59964, e.haeffner@bgbm.org



Anreise **Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem** **Königin-Luise-Straße 6-8** **14195 Berlin**

S.a. Fahrplanauskunft der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG):
<http://fahrinfo.bvg.de/Fahrinfo/bin/query.bin/dn>

Für die Fahrten sind Tickets der Tarifzone AB (bei Fahrt vom Flughafen Schönefeld Tarifzone ABC) am Automaten zu kaufen und vor Fahrtantritt zu entwerten.
Die Tickets gelten auch für die Regionalbahn.

1) vom Fernbahnhof BERLIN-SÜDKREUZ

S41 (Ringbahn) oder **S45, S46** oder **S47** Richtung „Westkreuz“ bis S-Bhf. „**Schöneberg**“ (nächster Halt), in S1 Richtung „Wannsee“ umsteigen, bis „**Rathaus Steglitz**“. Von dort wie unter 6a beschrieben (ca. 30 Min.).

Mit dem Taxi benötigt man vom Bahnhof Südkreuz bis zum Botanischen Museum je nach Verkehrslage 10–15 Minuten.

2) vom Fernbahnhof BERLIN-HAUPTBAHNHOF

S7 oder **S75** Richtung „Spandau“ bzw. „Potsdam“ bis U-/S-Bhf. „**Zoologischer Garten**“, umsteigen in **U9** bis Endstation „**Rathaus Steglitz**“, Von dort wie unter 6a beschrieben. (ca. 45 Min.)

oder

Regionalbahn **RE3, RE4, RE5, RB10, RB19** bis „**Potsdamer Platz**“ oder **RE1, RE2, RE7, RB14** bis „**Friedrichstraße**“, in S1 Richtung „Wannsee“ umsteigen, bis „**Rathaus Steglitz**“. Von dort wie unter 6a beschrieben (ca. 45 Min.).

oder

Bus M85 Richtung „S Lichterfelde Süd“ bis „**Rathaus Steglitz**“. Von dort wie unter 6a beschrieben (ca. 60 Min.)

Mit dem Taxi benötigt man vom Hauptbahnhof bis zum Botanischen Museum je nach Verkehrslage 20–50 Minuten.

3) vom Regionalbahnhof BERLIN-LICHTERFELDE OST

Bus X11 bis „**Dahlem Dorf**“, von dort wie unter 6b beschrieben (ca. 20 Min.)





4) vom FLUGHAFEN TEGEL

Bus 109 bis U-/S-Bhf. „**Zoologischer Garten**“, umsteigen in U9, bis Endstation „**Rathaus Steglitz**“, Von dort wie unter 6a beschrieben.

oder

Bus 109 bis U-Bhf. „**Jakob-Kaiser-Platz**“, in U7 Richtung „**Rudow**“ bis „**Berliner Strasse**“, dort in U9 umsteigen bis Endstation „**Rathaus Steglitz**“. Von dort wie unter 6a beschrieben.

Mit dem Taxi benötigt man vom Flughafen Tegel bis zum Botanischen Museum je nach Verkehrslage 20–60 Minuten.

5) vom FLUGHAFEN SCHÖNEFELD

Zu Fuß ca. 10 min. oder mit Shuttlebus zum S-Bhf. „**Schönefeld**“, mit der **S45** Richtung „**Westend**“ bis „**Schöneberg**“, dort in S1 Richtung „**Wannsee**“ umsteigen, bis „**Rathaus Steglitz**“. Es ist auch möglich, mit der Regionalbahn **RE2**, **RE7** oder **RB14** bis „**Friedrichstraße**“ zu fahren und dort in die S1 Richtung Wannsee zu steigen. Von „**Rathaus Steglitz**“ wie unter 6a beschrieben.

Mit dem Taxi benötigt man vom Flughafen Schönefeld bis zum Botanischen Museum je nach Verkehrslage 30–60 Minuten.

6) NÄCHSTGELEGENE U- UND S-BAHNHÖFE

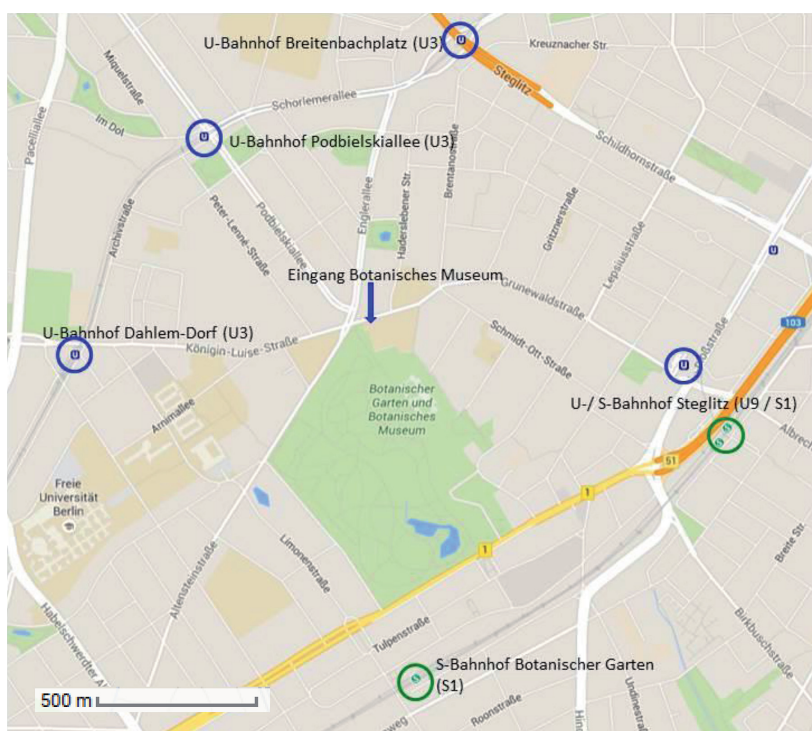
6a) S/U-Bhf. „Rathaus Steglitz“ (U9, S1): **Bus X83** Richtung **Königin-Luise-Str.** bis „**Königin-Luise-Platz/Botanischer Garten**“, zu Fuß ca. 20 Minuten (1,6 km)

6b) U-Bhf. „Dahlem Dorf“ (U3): **Bus X83** Richtung „**Lichtenrade**“ oder „**Marienfelde/Nahmitzer Damm**“ bis „**Königin-Luise-Platz/Botanischer Garten**“, zu Fuß ca. 15 Min. (1,2 km)

6c) U-Bhf. „Podbielskiallee“ (U3): zu Fuß ca. 10 Min. (1 km)

6d) U-Bhf. „Breitenbachplatz“ (U3): **Bus 101** Richtung **Zehlendorf** bis „**Königin-Luise-Str./Botanischer Garten**“, zu Fuß ca. 15 Minuten (1,3 km).

6e) Der S-Bhf. „Botanischer Garten“ liegt an der Südseite des Gartens. Zum Eingang des Botanischen Museums sind es ca. 15 Minuten Fußweg (1,6 km).





Unterkünfte in der Nähe

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Königin-Luise-Straße 6-8
14195 Berlin

Seminaris Campus Hotel

Takustr. 39, 14195 Berlin, Tel.: +49 30 557797-0, Fax: +49 30 557797-100

E-Mail: berlin@seminaris.de

<http://www.seminaris.de/hotels/seminaris-campus-hotel-berlin.html>

Sonderkonditionen FU Berlin (bei Buchung angeben): 80€ Einzel-, 110€ Doppelzimmer;
ab 7 Nächten 77€ Einzel-, 107€ Doppelzimmer. Inkl. Mehrwertsteuer

Ravenna Hotel

Grunewaldstr. 8-9, 12165 Berlin, Tel.: +49 30 79091100, Fax: +49 30 792 44 12

E-Mail: ravenna-hotel@t-online.de

<https://www.novum-hotels.de/hotel-ravenna-berlin>

Best Western Hotel Steglitz International

Albrechtstr. 2, 12165 Berlin, Tel.: +49 30 79001050, Fax: +49 30 792 44 12,

E-Mail: info@steglitz.bestwestern.de

<http://www.si-hotel.com>

Sonderkondition FU Berlin (bei Buchung angeben): 80€ Einzel-, 105€ Doppelzimmer.
Inkl. Mehrwertsteuer

Hotel-Pension Enzian

Hortensienstr. 28, 12203 Berlin, Tel.: +49 (0)30 832 50 75, Fax: +49 (0)30 832 68 57

E-Mail: info@hotel-pension-enzian.de

<http://www.hotel-pension-enzian.de>

Hotel am Forum Steglitz

Büsingstr. 1, 12161 Berlin, Tel.: +49 30 850 80 40, Fax: + 49 30 859 22 98,

E-Mail: hotel_am_fs@t-online.de

<http://www.hotel-am-forum-steglitz-berlin.de>

Residenz 2000 Aparthotel

Unter den Eichen 96, 12205 Berlin, Tel.: + 49 30 – 810 56 253, Fax: + 49 30 – 810 56 254,

E-Mail: info@residenz-2000.de

<http://www.aparthotel-milestone.com>

Hotel Pension Dahlem

Unter den Eichen 89A, 12205 Berlin, Tel.: +49 30 831 10 50, Fax: +49 30 831 49 28

E-Mail: info@hotel-dahlem.de

<http://www.hotel-dahlem.de>